

**Friedhofshalle
6045 Meggen / LU**

Architekten Karl Wicker, SIA/SWB,
und
Josef Steiger,
Ø (041) 37 13 31,
6045 Meggen

Ingenieure Wyssling, Scherer
und Blättler,
dipl. Ingenieure
ETH/SIA,
6020 Emmenbrücke

**Holzbau-
ingenieur** H. Banholzer,
Ingenieurbüro
für Holzbau,
6000 Luzern

Projekt 1970-1971

Ausführung 1973



Programm

Leichenhalle mit
2 Aufbewahrungsräumen
mit beweglicher Trennwand.
Kann somit, wenn erforderlich
(viel Blumenschmuck),
in einen grossen Raum um-
gestaltet werden.

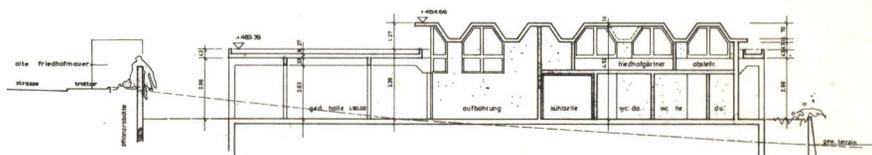
Leichenraum mit Kühlzellen :
in direkter Verbindung
mit den Aufbewahrungsräumen,
Platz für 4 Särge.

Öffentliche Toiletten :
2 WC mit Lavabo für Damen,
2 Pissoirs, 1 WC mit Lavabo
für Herren.

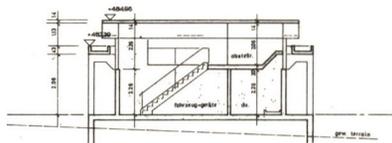
Friedhofgärtneräume :
Grosser Einstellplatz für Fahr-
zeuge und Geräte ; Abstell-
plätze auf eingeschobenem
Zwischenboden ; 1 kleines Büro
für den Friedhofgärtner,
sowie Duschenkoje mit Lavabo.

Projekt

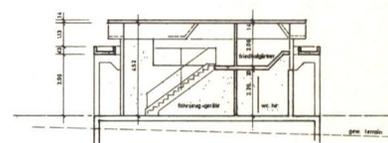
Die nahe Magdalenenkirche,
welche als Begräbniskirche
für alle Konfessionen dient,
beeinflusste mit ihrem
feingliedrigen Eingangsportikus
massgeblich die bauliche Form-
gebung der neuen Leichenhalle.
So erscheint sie von aussen
nicht als massiver Baukörper,
sondern vielmehr als auf-
gelöste, feinmassstäbliche
Säulenhalle, die geschlossenen
Räume umhüllend.
Die Gestaltung der Räume
und die Lichtführung im Innern
wird weitgehend durch das
aufgesetzte Falwerk bestimmt ;



längsschnitt d-d



querschnitt f-f



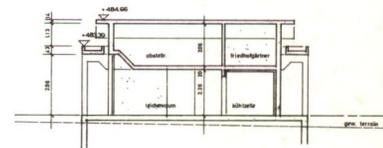
querschnitt g-g

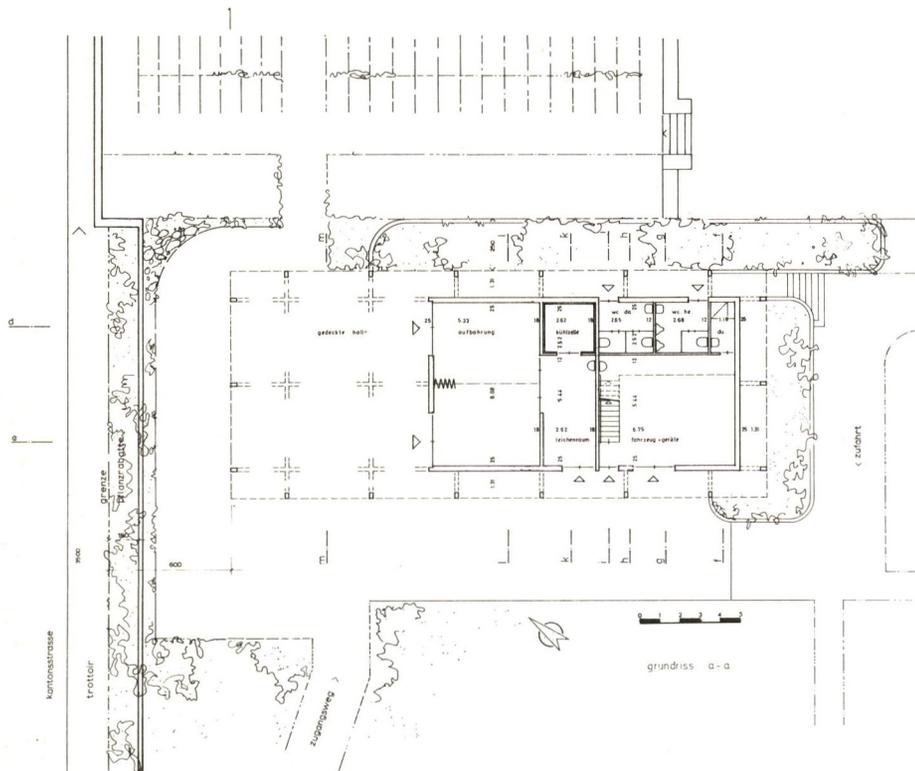
querschnitt k-k

es entstehen kappellenförmige
Räume, die blendungsfreies
Licht von oben erhalten und
derart nicht profan wirken.
Die lebendige Form des Fal-
werks verhindert aber auch,
dass die Leichenhalle für Ein-
blicke aus den nahen Hang-
gebieten nur als ebene und öde
Dachfläche erscheint.
Die Leichenhalle im mittleren
Bereich der erweiterten Friedhof-
anlage wirkt als bauliches
Bindeglied zwischen dem alten
und dem neuen Teil.

Charakteristiken

**Effektive
Gebäudekosten** Fr. 414 500.—
Kubikinhalt 1 150 m³
Kubikmeterpreis Fr. 360.—



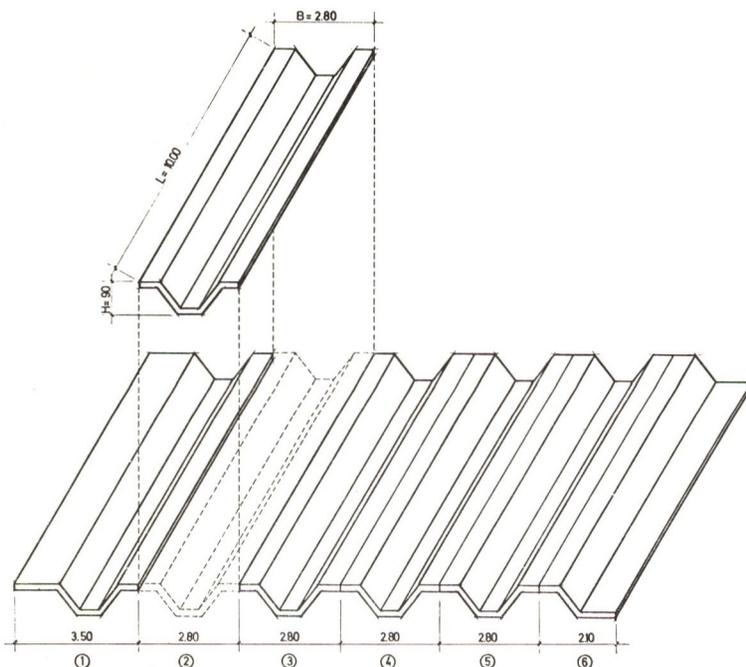


Konstruktion

- Stützen, Hallendach und Vordächer aus Eisenbeton.
- Falzwerk, als fertige Elemente versetzt, aus Holz und mit Kupfer geschützt.
- Eigentlicher Baukörper in einer Beton-Backsteinkonstruktion hochgeführt und verputzt.
- Naturbehandelte Fenster- und Türfronten in « Mercanti-Holz ».
- Flachdach mit Kunststoffolien abgedeckt.
- Braun-beige Kunststeinbodenplatten für Aufbewahrungsräume.
- Plättli für Kühlzelle mit Vorraum und für öffentliche Toilettenräume.
- Kühlaggregat sichert Temperatur von 5 bis 8 Grad Celsius im Leichenaufbewahrungsraum. Frischluftzufuhr durch Ventilator.
- Elektro-Heizung mit Thermostat verhindert Absinken unter Nullgradgrenze in Räumen mit Wasseranschlüssen.
- Abwässer werden in Kanalisationsleitung der Kantonsstrasse gepumpt.

Bibliographie

AS Schweizer Architektur
Nr. 26 / April 1977



Falzdach-Elemente, schematisch

